

## Datum / Ort

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 18 bis 21 Uhr

Haus der Reformierten, Stritengässli 10, 5001 Aarau  
(Lageplan und Wegbeschreibung: [www.ref-ag.ch/kontakt](http://www.ref-ag.ch/kontakt))

## Weitere Informationen

Kerstin Bonk, Fachstelle Frauen, Männer, Gender,  
062 838 00 28, [kerstin.bonk@ref-aargau.ch](mailto:kerstin.bonk@ref-aargau.ch)

Olivia Slavkovsky, Fachstelle Jugend,  
062 838 00 21, [olivia.slavkovsky@ref-aargau.ch](mailto:olivia.slavkovsky@ref-aargau.ch)

## Anmeldung

**Bis 16. Oktober** mittels Talon oder online unter [www.ref-ag.ch/anmeldung](http://www.ref-ag.ch/anmeldung)  
(Kursnummer S 19-03)

Bitte  
frankieren

Reformierte Landeskirche Aargau  
Kursadministration  
Stritengässli 10  
Postfach  
5001 Aarau



Mittwoch,  
30. Oktober 2019  
18 bis 21 Uhr  
Haus der Reformierten,  
Aarau

# Wie nah ist zu nah? Prävention von Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen

Kurs für Freiwillige im Begleitdienst

## «Wie nah ist zu nah?»

### Kurs für Freiwillige im Begleitdienst

Nähe und Distanz wird oft als gegensätzlich betrachtet. Dabei geht es in der kirchlichen Arbeit nicht um ein Entweder-oder sondern um ein Sowohl-als-auch. Die Arbeit im Begleitdienst ist ohne Beziehungsarbeit und damit ohne angemessene Nähe undenkbar. Ebenso wichtig ist jedoch auch die klare und schützende Distanz. Dieser Spagat verlangt eine sorgfältige Reflexion der eigenen Haltung und Handlung in konkreten Situationen. Welche körperliche und emotionale Nähe ist im Kontext des Begleitdienstes angebracht und was überschreitet Grenzen?

In jeder Tätigkeit mit Kontakt zu Betreuten gibt es Situationen, welche für Übergriffe ausgenutzt werden könnten. Das Benennen dieser «Risikosituationen» und deren transparente Gestaltung schaffen Schwellen für potentielle Täter und Täterinnen und bieten allen anderen mehr Rückhalt und Schutz. Der Abend führt kirchlich Tätige im Begleitdienst in den sachlichen Dialog zu einem emotionalen und delikaten Thema. Der direkte Blick auf die Dynamik zwischen Opfer, Täter\_in und Umfeld hilft dabei, die eigenen Handlungsmöglichkeiten in der Prävention und Intervention realistisch einzuschätzen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- bekommen Impulse für ihre Rolle im Begleiten von Menschen.
- erhalten Informationen über die Dynamik zwischen Opfer–Tatperson und Umfeld.
- reflektieren ihren Umgang mit Nähe und Distanz.
- setzen sich mit Risikosituationen und deren Gestaltung auseinander.

### Zielgruppe

Freiwillige aus Besuchsdienst, Wegbegleitung, Palliativ Care

### Leitung

Olivia Slavkovsky, Präventionsverantwortliche der Reformierten Landeskirche Aargau

Kerstin Bonk, Präventionsverantwortliche der Reformierten Landeskirche Aargau

Karin Iten, Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung, Limita, Zürich



## Anmeldung «Wie nah ist zu nah?» Kurs für Freiwillige im Begleitdienst

Name  Vorname

Strasse  PLZ/Ort

Telefon  Mobil

E-Mail

Funktion

Unterschrift